

Haare wie eine Königin

Ann-Kathrin Guballa (r.) und Jasmin Soufi helfen Frauen, die ihre Haare verlieren, sich wieder schön zu fühlen



Als Frau die Haare zu verlieren, ist meist sehr belastend. Sie bieten Haarsersatz an – wie sind Sie auf die Idee gekommen?

Als Friseurinnen und Maskenbildnerinnen arbeiteten wir ursprünglich an Filmsets und Theatern. Wir suchten nach einem Wirkungsfeld, das zeitlich mit Familie vereinbar ist. Aber vor allem wollten wir eine Aufgabe haben, die sinnvoll ist. Es ist ein gutes Gefühl, Frauen direkt helfen und zur Seite stehen zu können.

Was bedeutet Ihre Arbeit den Frauen?

Die meisten sind allein dafür dankbar, dass wir uns Zeit für sie nehmen. Es kommt dann auch schon mal vor, dass wir Kundinnen raten, sich therapeutische Hilfe zu holen, bevor wir gemeinsam den nächsten Schritt gehen.

Sie fertigen die Teile für Kundinnen sogar aus deren eigenen Haaren.

Ja, wenn es möglich ist, nehmen wir der Kundin auf Wunsch das Haar ab, zum Beispiel vor der Chemotherapie. Echter geht es nicht. Die Frauen fühlen sich mit der Lösung meist besonders wohl.

Kann man Ihnen Haare spenden?

Wir freuen uns über jede Spende. Echthaar ist sehr teuer. Daher ist es eine große Unterstützung für Betroffene, wenn sich Frauen entschließen, Haare zu spenden. Um die Haare verwenden zu können, müssen sie jedoch mindestens 25 Zentimeter lang sein.

Sie fertigen sogar Haarteile, die man an Mützen oder Helme kletten kann.

Ja, das ist in vielen Situationen sehr praktisch, weil man dann im Sommer oder beim Sport nicht unter einer ganzen Perücke schwitzen muss.

Mehr Infos unter: koeniginnen.com